

# Heuchelhof ehrt Würzburger Tafel

*Bürgerverein kümmert sich um Unfallgefahren und Klagen der Bewohner*

Von unserem Mitarbeiter  
OTTO KINDERMANN

**HEUCHELHOF** Den Bürgerpreis 2008 des Bürgervereins Heuchelhof (BVH) hat die seit 2005 bestehende Filiale Heuchelhof der Würzburger Tafel erhalten. Der Bürgerpreis wird seit 1979 an Personen und Institutionen verliehen, die sich um den Stadtteil verdient gemacht haben. Die Auszeichnung übergaben die Vorsitzende des Bürgervereins, Christiane Kerner, und der städtische Sozialreferent Robert Scheller.

Scheller würdigte die Arbeit der Tafel, die es sich zur Aufgabe gemacht hat qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen, bei Firmen zu sammeln und an Bedürftige zu verteilen. Ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinden von Gethsemane und von St. Sebastian organisieren die Verteilung an derzeit 24 Familien mit 110 Personen. Der Sozialreferent hob hervor, dass die Tafel sich dadurch auszeichnet, dass sie den Überfluss in unserer Gesellschaft mit dem Mangel zusammenbringt, der trotz Absicherung des Existenzminimums besteht. Mit dieser Umverteilung wäre die Stadt überfordert. Die Tafel sei deshalb „ein echter Gewinn“ für den Stadtteil Heuchelhof.

Stellvertretend für alle Helfer übernahm das Leitungsteam der Tafel Heuchelhof den Bürgerpreis: Diakon Georg Pfund (Gethsemane), Diakon Josef Niederhammer und Georg Burkard (beide St. Sebastian).

Bei der Frühjahrsversammlung des Bürgervereins wurde vorgestellt, dass Paul Karl eine Homepage für



Der Bürgerverein Heuchelhof zeichnete das Engagement der Filiale Heuchelhof der Würzburger Tafel mit dem Bürgerpreis 2008 aus. Im Bild (von links): Georg Burkard, Diakon Georg Pfund, BVH-Vorsitzende Christiane Kerner, BVH-Schatzmeister Christian Leyenberger, Diakon Josef Niederhammer und der Sozialreferent Robert Scheller.

FOTO PAUL KARL

den Verein eingerichtet hat, die er jeweils aktualisiert. Der Bürgerverein hat mittlerweile die Gemeinnützigkeit erhalten und darf nun Spendenbescheinigungen ausstellen, erläuterte Kerner.

Die Vorstandschaft stand teilweise zur Wahl: stellvertretende Vorsitzende sind Mark Scheer (neu) und Herrmann Wördehoff (Wiederwahl). Als Schatzmeister wurde Christian Leyenberger bestätigt. Neuer Schriftführer wurde Rolf Müßig.

Der Bürgerverein hatte nach Verkehrsunfällen eine Ortsbegehung mit Polizei, Straßenbahn, Gartenamt, Tiefbauamt/Verkehrsregelung und Stadträten unternommen. Er-

gebnis: An der Haltestelle Berner Straße wurde die Treppe zurückgebaut; sichtbehindernde Sträucher wurden zurückgeschnitten. Zum Spielplatz am Seelein soll ein sicherer Übergang geschaffen werden. Zu schnelles Fahren und zunehmender Lkw-Verkehr bilden Gefahrenpunkte in der Kopenhagener Straße.

Herrmann Wördehoff berichtete über den Stand des A3-Ausbaus. Die Regierung werde sich zwischen den beiden noch aktuellen Varianten Tunnel oder Troglösung bis Ende des Jahres entscheiden. Wördehoff: „Der Bürgerverein als Ansprechpartner aller Heuchelhof-Bewohner kann nicht für eine Variante Stellung neh-

men, da jede Lösung für jeweils andere Bewohner Vor- oder Nachteile hat.“ Wördehoff informierte auch, dass durch eine Bebauungsplan-Änderung südlich der Y-Spange der Bau von Windkraftanlagen möglich ist.

Teilnehmer der Bürgervereins-Versammlung beklagten sich über den schlechten Service und die unklare Geschäftspolitik von Kabel Deutschland (KD), den neuen Netzbetreiber am Heuchelhof. Aus dem Plenum wurde der BVH gebeten, eine Versammlung mit einem Vertreter von KD zu organisieren. Noch problematischer könnte es werden, wenn 2010 das analoge Netz auf Digitalfernsehen umgestellt wird.